

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 48 (2024)
Heft: 3

Rubrik: Es braucht jetzt eine Notvorlage des Bundes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es braucht jetzt einen Notvorlage des Bundes

Stellungnahme der Radgenossenschaft zum Konzept des Bundes «Transitplätze. Grundlagen für die Planung von Halteplätzen für ausländische Fahrende» (Mai 2024).

Die Radgenossenschaft der Landstrasse, Dachorganisation der Schweizer Jenischen und Sinti, fordert eine Notvorlage des Bundes, welche die existentiellen Bedürfnisse der Schweizer Jenischen und Sinti aufnimmt.

Die derzeitige Situation für Schweizer Jenische und Sinti in Bezug auf Reise- und Haltemöglichkeiten ist katastrophal. Angesichts des eklatanten Mangels an Durchgangsplätzen und Standplätzen droht jede Mobilität aufzuhören und jede Rotation unmöglich zu werden. Familien, die einen Platz haben, bleiben verständlicherweise darauf sitzen, weil sie keine nächste Haltemöglichkeit sehen.

Entsprechend gross ist der Unmut, ja Zorn bei den Schweizer Jenischen und Sinti. Wir teilen die Meinung, dass es jetzt Sache des Bundes ist, in erster Priorität die Schaffung von Plätzen für Schweizer Jenische

und Sinti zu unterstützen und zu befördern. Und zwar in einer Weise, die Resultate «auf dem Boden» zeigt, nicht bloss in Planspielen. An zweiter Stelle braucht es Plätze für ausländische Roma, um den Druck auf Jenische und Sinti wegzunehmen.

In diesem Sinn unterstützt die Radgenossenschaft die Forderungen der Organisationen von Jenischen und Sinti/Manouches nach dringender Linderung der aktuellen Notlage. Die Radgenossenschaft fordert, dass jetzt zuerst eine Notvorlage des Bundes kommen muss, welche die Bedürfnisse der Schweizer Jenischen und Sinti aufnimmt und neue Handlungsmöglichkeiten des Bundes aufzeigt.

Leider ist sonst vorprogrammiert, dass es zu Konflikten kommen wird, in welchen sich die Minderheiten noch mehr gegeneinander ausgespielt sehen.

Stellungnahme der Radgenossenschaft, Mai 2024



Ein sogenannter Transitplatz, hier der Platz bei Domat/Ems.

Wer ist jenisch?

Oft werden wir von Menschen gefragt: Wer waren meine Vorfahren, wer bin ich? Berichtet wird dann etwa von Grossmüttern und Grossvätern, die angeblich und vielleicht ... Oft heisst es allerdings nur, da sei eine Leerstelle, es gebe Gerüchte.

Die Radgenossenschaft hat sich von Anfang ihrer Gründung an damit beschäftigt, wer zu den Jenischen oder Sinti gehört – damals wurde noch das Wort «Zigeuner» verwendet. So heisst es in den ersten Statuten, datiert vom 19. April 1975, Artikel 4: «Zum Fahrenden Volk Gehörende sind solche, die nachweisen können, dass wenigstens eines ihrer Grosseltern von Zigeunern

oder Jenischen abstammt, sowie solche, die mit diesen verheiratet oder verschwägert sind.» Mit dieser Bestimmung trugen unsere Alten der Tatsache Rechnung, dass jenische Familien oft mit nichtjenischen vermischt waren: mit Sinti, mit Artistenfamilien, mit nichtjenischen Sesshaften.

An dieser Betrachtung hat sich nichts geändert. Die Radgenossenschaft unterstützt Menschen bei dieser Suche nach ihren Vorfahren und begrüßt diese Suche ausdrücklich. Wir freuen uns darüber, dass immer mehr Menschen entdecken, dass sie jenische Vorfahren und Prägungen haben.

Radgenossenschaft
Büro, Museum
und Dokuzentrum
Hermetschloostrasse 73
8048 Zürich

Besuchen Sie uns! Werden Sie Mitglied! Abonnieren Sie! Bleiben Sie dran!

Mitgliedschaft. Mitglied können alle werden, auch Angehörige der Mehrheitsgesellschaft. Mitgliederbeitrag pro Jahr 100 Fr., das «Scharotl» wird gratis zugeschickt. Mitglieder aus unseren Gemeinschaften haben das Recht auf Vergünstigungen beim Bezug von Gas und beim Kauf bestimmter Autos, sie haben Anspruch auf Beratung und Hilfe im Rahmen unserer Möglichkeiten. Finanzhilfe ist ausgeschlossen. Erkundigen Sie sich auf dem Sekretariat.

Abonnement. «Scharotl», die einzige jenische Zeitung in Europa, herausgegeben von Radgenossenschaft / Verein Scharotl. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich. Jahresabonnement 25 Fr., Postkonto 30-15313-1, höhere Beiträge werden als Spende verbucht. Inserate: Viertelseite 100 Fr., die Vorlagen müssen pfannenfertig angeliefert werden.

Achtung: Zahlungen bis 1. Oktober gelten als Abonnemente und Mitgliederbeiträge fürs laufende Jahr, Zahlungen ab 1. Oktober werden fürs künftige Jahr gerechnet.



Ausfüllen und einschicken

Name

Vorname

Adresse

- Ich werde Mitglied (100 Fr.)
 - Ich abonniere die Zeitschrift «Scharotl»
 - Auf Papier gedruckt digital
- (Abo-Preise: 25 Fr., Gönner 100 Fr.)

- Ich bestelle ein Buch
- «Zigeunerhäuptling» (Sachbuch), 20 Fr.
 - «Jenische Reise» (Roman), 20 Fr.
 - «Jenische – Sinti – Roma», Lehrmittel

Einsenden an:
**Radgenossenschaft
der Landstrasse
Hermetschloostrasse 73
8048 Zürich**

Oder:
info@radgenossenschaft.ch

Kleine Geschenke Kleine Geschenke Kleine Geschenke

Das Wappen der Radgenossenschaft.
Es gibt diesen Igel als Flagge, als Wimpel, als T-Shirt.

Flagge: Fahnentuch, 120 x 90 cm,
45 Fr. plus Porto (Selbstkostenpreis).

Wimpel: 10 cm Höhe, mit Kordel,
10 Fr. plus Porto.

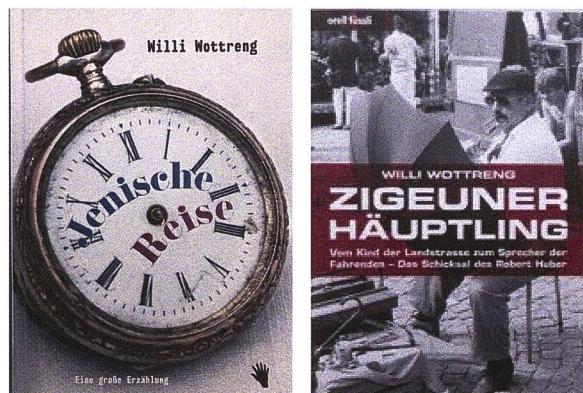
Jenisches Cap / Käppi, schwarz, mit dem Igel und
der Aufschrift «Jenisch – Power – Suisse»,
20 Fr. plus Porto.

T-Shirt: kurzärmlig, schwarz, Größen L und XL,
30 Fr. plus Porto (andere Größen nach Wunsch).



Gratis erhältlich

Alte Nummern von «Scharotl» (solange vorrätig),
der einzigen jenischen Zeitschrift Europas.



Empfohlene Bücher

«Jenische – Sinti – Roma. Zu wenig bekannte Minderheiten in der Schweiz». Hg. Arbeitsgruppe. Buchpublikation zum Lehrmittel mit dem gleichen Titel. Münsterverlag, Zürich 2023, 29 Fr. plus Porto.

«Jenische Kultur, ein unbekannter Reichtum». Hg. Radgenossenschaft, in Deutsch oder Französisch. 102 Seiten, 10 Fr. plus Porto.

Willi Wottreng: «Jenische Reise». Eine grosse Erzählung über die jenische Anna und ihre Reise durch die Jahrhunderte. Bilgerverlag. 20 Fr. plus Porto.

Willi Wottreng: «Zigeunerhäuptling». (Biographie des einstigen Präsidenten der Radgenossenschaft Robert Huber, eine Geschichte der Jenischen). 20 Fr. plus Porto.



Filme und Videos

Video: «Unerhört Jenisch». Ein Film über jenische Musik, mit Stephan Eicher. Von Martina Rieder und Caroline Arn. 30 Fr. plus Porto.

Video: «Jung und jenisch. Ein Jahr mit Schweizer Zigeunern auf Achse». Von Martina Rieder und Caroline Arn. 25 Fr. plus Porto.

Artikel können telefonisch oder schriftlich bestellt werden bei der Radgenossenschaft.